

ALLERGIE & FOLGEN



TYPISCH ALLERGIE

Wann eine Hyposensibilisierung
Sinn macht und warum.

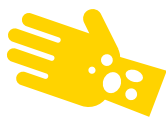
EINE ALLERGIE KOMMT SELTEN ALLEIN.

Immer mehr Menschen zeigen eine Überreaktion auf harmlose Dinge, die eigentlich keine Körperabwehr auslösen sollten, wie Pollen, Hausstaubmilben oder Tiere. Dabei spielen nicht nur der persönliche Lebenswandel (z. B. Rauchen, Ernährung) und die zunehmende Umweltverschmutzung (z. B. durch Feinstaub) eine Rolle, sondern auch unsere Gene. Treffen bestimmte Allergene auf jemanden mit einer vererbten Veranlagung (Atopie), können atopische Erkrankungen ausbrechen – einzeln oder zusammen.

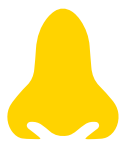
Typisch Atopie:



Asthma



Neurodermitis



Heuschnupfen



3 VON 10

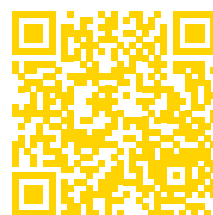
Asthma-Erkrankten haben eine Milbenallergie.¹⁻³



4 VON 10

Neurodermitis-Erkrankungen sind allergiebedingt.⁴

Bei Verdacht auf eine Allergie oder bei neuen Symptomen machen Sie einen Allergie-Test in einer spezialisierten Praxis mit dem DAAB-Allergie-Wegweiser.



¹ Gibson P: Clin Respir J 2009; 3: 198-206.

² Knudsen TB et al.: J Asthma 2009; 46(1): 91-94.

³ Pearce N et al.: Thorax 1999; 54(3): 268-272.

⁴ www.gesund.bund.de/neurodermitis (letzter Zugriff 14.02.2025).

HYPOTIME BRINGT QUALITY TIME.

Familiäre Veranlagung hin oder her – Sie können etwas gegen Ihre Allergie tun und dadurch Folgeerkrankungen vermeiden. Dazu müssen Sie am Ursprung der Reaktionskette ansetzen:

**den sogenannten
Allergenen.**



AKTIV WERDEN MIT EINER HYPOSENSIBILISIERUNG

Eine Hyposensibilisierung (kurz Hypo) erfolgt mit den jeweils allergieauslösenden Stoffen. Dabei gewöhnt sich der Körper allmählich an die Allergene. Er lernt, sie zu tolerieren und als das anzusehen, was sie sind, nämlich harmlos.

Eine Hypo kann Allergiegeplagte regelrecht aufblühen lassen, weil ihre Beschwerden nach und nach weitreichend gelindert werden. Viele erleben dadurch neue Freiheiten – ob in der Schule, im Studium, im Beruf oder in der Freizeit.

Welche Form der Hyposensibilisierung für welche Allergie infrage kommt, ergibt sich im Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt.


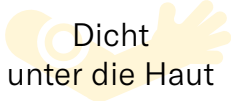
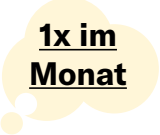

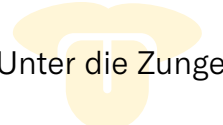
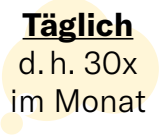


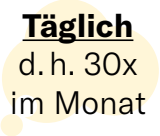
Kreuz und quer allergisch?

Haben Sie eine Pollenallergie und sind plötzlich auch auf bestimmte Nahrungsmittel allergisch? Dann steckt dahinter meist eine Kreuzallergie, bei der unser Körper auf ähnliche Eiweißbausteine reagiert. Lesen Sie mehr dazu in der Broschüre **„Typisch Kreuzallergie“**.

AGIEREN STATT REAGIEREN.

Haben Sie die Nase von Allergien, drohendem Asthma und/oder Neurodermitis endgültig voll? Dann wird es Zeit, das Thema Hypo anzugehen.

Im Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt finden Sie heraus, welche Therapieform am besten zu Ihnen und Ihrem Tagesablauf passt. Wir geben Ihnen hier eine kurze Übersicht.

	Anwendung	Wie oft daran denken?	Behandlungsdauer	Ärztliche Betreuung
 Spritze	 Dicht unter die Haut	 1x im Monat	ca. 3 Jahre	1 Termin monatlich mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt gibt Sicherheit, dass Sie gut versorgt sind. Meistens ohne Wartezeit, weil alles vorbereitet ist.
 Tablette	 Unter die Zunge	 Täglich d.h. 30x im Monat	ca. 3 Jahre	Verordnung durch die Ärztin oder den Arzt und erste Einnahme unter Aufsicht. Danach: eigenverantwortliche Einnahme.
 Tropfen	 Unter die Zunge	 Täglich d.h. 30x im Monat	ca. 3 Jahre	

DIE BESTECHEND NACHHALTIGE HYPO.


EIN KURZER
PIEKS.
FÜR LANGFRISTIGEN
ERFOLG.

Die Hyposensibilisierung per Spritze hat **in den letzten Jahren riesige Fortschritte** erzielt.

Schon nach wenigen Sitzungen erleben viele Behandelte bereits eine Linderung ihrer Symptome.



**WAS TUN
BEI ANGST VOR
SPRITZEN?**



Für eine Hypo **reichen wenige Minuten im Monat:** ein Termin in der Praxis, Spritze geben lassen, 30-minütige Nachbeobachtungszeit abwarten und das war's. Die Therapiespritze verabreicht Ihnen immer das Fachpersonal. Sprechen Sie vorab mit dem Praxisteam **über Ihre Ängste und was man dagegen tun kann.**

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI.



Eine Hyposensibilisierung dauert ungefähr 3 Jahre (eine Allergie dagegen lebenslang). Der Körper benötigt die Zeit, um sich an die Milben-Allergene per Tablette, Tropfen oder Spritze zu gewöhnen.

Dafür ist die Wirkung einer Hypo nachhaltig. Sehen Sie den kurzen Pieks alle 30 Tage oder die tägliche orale Einnahme als **Investition in ein ganz neues Leben** an.

Wissen ist die beste Therapie



Wir haben uns mit einer Vielzahl von Betroffenen über ihre Krankheitsgeschichte unterhalten. Dabei wurde klar, wie viel Informations- und Aufklärungsbedarf besteht. Deshalb haben wir einen Ratgeber zusammengestellt, der umfassend zu vielen Themen rund um Allergien und Neurodermitis informiert.

<https://leti.de/ratgeber/wissen>



Durchschlafen statt durchdrehen

Wir haben mit dem Allergie-Experten Dr. Köhler gesprochen. Er rät: „Nicht warten mit der Allergie-Behandlung. Sonst können noch weitere Allergien hinzukommen.“ Hier gibt's das komplette Interview:

<https://leti.de/ratgeber/wissen/experten-interviews/dr-koehler>



JETZT GEHT'S LOS.

Denken Sie sofort an Allergien, Hautprobleme oder Atemnot?

Dann sollten Sie unbedingt einen Blick in eine der folgenden Broschüren werfen. Schließlich gibt es Alternativen für alle Allergiegeplagten, die ihr Leben wieder genießen wollen. Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, welche Therapieform zu Ihnen passt.

Eine Allergie kommt selten allein:

TYPISCH ALLERGIE IN SERIE



1. Typisch Milbenallergie

2. Typisch Kreuzallergie



3. Typisch Pollenallergie

4. Typisch Tierallergie



5. Typisch Schimmelpilzallergie

6. Typisch Nahrungsmittelallergie



7. Typisch Allergie & Neurodermitis

8. Typisch Allergie & Folgen

Herausgegeben von:

LETI Pharma GmbH
www.leti.de

Gutenbergstraße 10
85737 Ismaning

